

# Die Fütterung des „alten“ Pferdes

Die Zahl der Pferde in Deutschland ist in den letzten 20 Jahren um fast 50 Prozent angestiegen. Somit gibt es auch immer mehr „alte“ Pferde. Unter einem alten Pferd versteht die Fachliteratur ein Pferd, dessen Lebensalter über 20 Jahren liegt.

Analog zu den Bedingungen beim Menschen und einigen Haustieren wird angenommen, dass als Bestandteil des normalen Alterungsprozesses, Veränderungen von Stoffwechselfvorgängen, verlangsamte Regenerationsprozesse und eine reduzierte Immunabwehr vorliegen können. Deshalb muss die Fütterung diesen veränderten Parametern angepasst werden.

Häufig vorkommende Zahnprobleme erfordern neben regelmäßigen tierärztlichen Zahnkontrollen auch eine diesen Verhältnissen angepasste Fütterung. Verfahren wie z.B. Quetschen, Dämpfen oder Flocken von Getreide garantieren einen höheren Aufschluss der Stärke, verbunden mit einer verbesserten Aufnahme im Dünndarm. Eine Zufütterung von Bauchspeicheldrüsenenzymen kann diesen Vorgang noch unterstützen. Bei Zahnproblemen, die nicht therapierbar sind, kann die Raufuttergabe mit aufgeweichten Gras- bzw. Heukops ergänzt bzw. dadurch ersetzt werden. Häufig führt schon das Einweichen von Heu zur besseren Aufnahme. Täglich sollten ca. 1,5kg Heu pro 100kg Körpergewicht des Pferdes gefüttert werden.

Silage eignet sich nicht zur Fütterung alter Pferde. Wegen des ungünstigen Proteinverhältnisses ist sie leberbelastend.

Beim alten Pferd reicht aber die alleinige Gabe von Raufutter nicht aus. Täglich sollten ca. 0,5kg Kraftfutter pro 100kg Körpermasse gefüttert werden.

Um den Energiegehalt des Futters aufzuwerten eignen sich Lein-, Soja- oder Sonnenblumenöl. Dabei dürfen bei Untergewicht bis zu 300ml Öl bei einem 500 kg schweren Pferd zugefüttert werden.

Der altersbedingt reduzierten Immunabwehr kann mit Vitamin C entgegengewirkt werden. Empfohlen werden 25g Ascorbyl-Palmitat 2-mal täglich. Vitamin E, Zink und Selen (vor allem in Selen-Mangelgebieten wie Bayern) wird ebenfalls empfohlen.

Zum Erhalt der Darmflora, Erhöhung der Schmackhaftigkeit und als hochverdauliche Kohlenhydrate dienen Möhren, Trockenschnitzel (aufgeweicht!!!) und Sojabohnenschalen. Die Darmflora kann auch durch die Gabe von Hefe und/oder Laktose positiv beeinflusst werden.

## Versorgungsempfehlung für gesunde, alte Pferde:

- Energiebedarf: Erhaltungs- und Leistungsbedarf abdecken, ggf. 20% Zuschlag (vor allem im Winter)
- Proteinbedarf: ggr. über den klassischen Empfehlungen, hochwertige Eiweiße
- Calcium: unnötig hohe Versorgung vermeiden
- Phosphor: CA:P Verhältnis beachten: < 2:1
- Zink: ca. 2fache des Bedarfs
- Selen: ca. 2fache des Bedarfs
- Vitamin A: ca. 2fache des Bedarfs
- Vitamin E: ca. 2fache des Bedarfs
- Vitamin C: 2xtgl. 25g Ascorbyl-Palmitat

*Verfasser: Dr. Barbara Linden,  
Fachtierärztin für Pferde, Apfeldorf*